

# Sachstandsbericht

- öffentlich -

---

**Drucksache:** VL-151/2020 5. Ergänzung

**Fachbereich:** Ordnungsverwaltung

Beratungsfolge	Termin
KJSI	07.07.2021

---

**Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg  
hier: Sachstandsbericht**

**a) Erläuterung:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration hat in seiner Sitzung am 03. Februar 2021 folgendes beschlossen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, an den im Antrag genannten Fußgängerkreuzungspunkten Fußgängerüberwege, Lichtsignalanlagen o. a. einzurichten. In diesem Zuge soll ein Ortstermin mit dem Regionalen Verkehrsdienst Schwalm-Eder und der Ordnungsverwaltung der Stadt Homberg (Efze) vorgenommen werden.

Der derzeitige Sachstand ist:

Da ein Ortstermin aufgrund der Corona-Pandemie zuvor nicht möglich war, kam es alternativ zu einem Gesprächstermin im Rathaus. Am 15. Juni 2021 trafen sich Frau Edelmann-Rauthé, Frau Wiegand von der Ordnungsverwaltung, Frau Kansy vom Fachbereich Technische Dienste und Bürgermeister Herr Ritz.

Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Gesprächsrunde erläutert.

**Bushaltestelle gegenüber LIDL, Hersfelder Straße**

Die Beteiligten einigten sich darauf, dass an dieser Stelle kein Fußgängerüberweg errichtet wird. Zum einen gab keine der befragten Schulen an, dass Probleme im Bereich der Verkehrssicherheit bekannt sind.

Zum anderen gab es Rückmeldungen des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder und des Hessischen Städtetages. Aufgrund der Gefahren durch die Einfahrten zu Lidl und dem Autohaus, sowie der gegenüberliegenden Bushaltestelle und der räumlichen Nähe zu dem Kreisverkehr ist das Überschreiten der Fahrbahn an dieser Stelle grundsätzlich nicht zu empfehlen und damit die Anordnung eines Fußgängerüberweges nicht verantwortbar. Fußgängern ist der Umweg über den Kreisverkehr zuzumuten und zu empfehlen.

#### Waßmuthshäuser Straße, Höhe Ostpreußenkaserne, Ende Fußweg

Herr Ritz sprach über die Verkehrssituation und auch von zukünftigen Plänen im Bereich der Kasernen. Der Fokus soll nicht lediglich auf dem Überqueren der Straße für Fußgänger liegen. Vielmehr sollte die Situation im Ganzen betrachtet werden. Da es sich bei der Straße um eine Kreisstraße handelt, müsste in jedem Fall die Kreisverwaltung beteiligt werden. Um die zukünftigen Entwicklungen mit einzubeziehen wurde vorgeschlagen, dass ein Ortstermin vereinbart wird. An diesem Termin werden unter anderem Vertreter der Ordnungsverwaltung, der Kreisverwaltung und des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder anwesend sein.

#### Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach

Auch hier gaben die befragten Schulen an, dass keine Probleme bezüglich der Verkehrssicherheit bekannt sind. Es wurde vorgeschlagen, dass die Schulen hinsichtlich der vorhandenen Fußgängerbrücke mehr mit den Schülerinnen und Schülern kommunizieren sollen. Der Umstand wurde laut Aussage des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder auch mit der Osterbachschule besprochen, Elternbriefe verfasst und weitergeleitet.

Zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein Fußgängerüberweg ausgeschlossen, da sich auf der Seite Kloster St. Georg kein Gehweg befindet. Frau Kansy von dem Fachbereich Technische Dienste informierte an dieser Stelle über die baulichen Pläne in den nächsten Jahren im Bereich der Hersfelder Straße. Der dritte Bauabschnitt, der auch die Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach beinhaltet, soll spätestens im Jahr 2023 beginnen. Es wird geprüft, ob der Bauabschnitt vorgezogen werden kann.

#### Fußweg „Eselsweg“ Richtung Innenstadt, Bahnhofstraße und im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße auf Höhe Efwiesen

Zunächst informierte Herr Ritz über die zukünftigen Planungen in diesem Bereich. Um die Situation kurzfristig zu entschärfen wurde in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet. Damit sind Fußgängerüberwege entbehrlich.

Die Ordnungsverwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob in diesem Bereich die Möglichkeit eines verkehrsberuhigten Bereiches gegeben ist. Alternativ könnte auf Höhe der Efwiesen ein Halteverbot angeordnet werden, um die Situation weiter zu entschärfen. Nach Rücksprache mit dem Regionalen Verkehrsdienst Schwalm-Eder wird die Ordnungsverwaltung am Sitzungstag zu den weiteren Maßnahmen berichten.

#### Ludwig-Mohr-Straße, Höhe Elisabethweg

Aufgrund der Tatsache, dass sich diese Stelle in einer Tempo 30-Zone befindet und dass hier kein Unfallschwerpunkt bekannt ist, ist die Errichtung eines Fußgängerüberweges entbehrlich.

Im Verlauf des Gespräches wurde der nicht durchgehende Gehweg angesprochen. Als Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle soll ein durchgehender Gehweg errichtet werden.